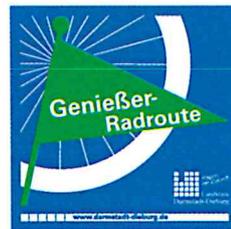


Bericht

Qualitätssicherung der Radwegweisung mit Datenbereitstellung der aktualisierten Radwegweisungskataster für alle Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Im Auftrag vom

Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Wirtschaft, Standortentwicklung,
Bürgerservice
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt



Erstellt vom

Planungsbüro VAR
Riedeselstr.48
64283 Darmstadt
Tel.: 06151 – 10 19 10 5
Fax: 06151 – 66 03 71
Mobil: 0173 – 9 311 322
E-Mail: uwe.petry@varad.de
Homepage: www.varad.de



Ort und Datum:

Darmstadt, am 8. Februar 2016

INHALT

Qualitätssicherung der Radwegweisung mit Datenbereitstellung der aktualisierten Radwegweisungskataster für alle Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

INHALT

1	AUSGANGSSITUATION	3
2	MÄNGELERFASSUNG	4
3	ERGEBNISÜBERSICHT	5
4	ÜBERARBEITETE LOKALE RADWEGWEISUNGSNETZE GETRENNT FÜR JEDE KOMMUNE	5
4.1	Aktualisierte Standort- und Knotennummierung	5
4.2	Aktualisierte Übersichtspläne für jede Kommune	5

ANLAGEN

- 1 - Checkliste zur Qualitätssicherung
- 2 - Hinweise zur Befahrung für die Qualitätssicherung
- 3 - Ansprechpartner „Radwegweisung“



Planungsbüro **VAR**
Riedeselstr. 48
64283 Darmstadt

Ansprechpartner
Dipl.-Ing. Uwe Petry
Tel.: 06151/10 19 105
Fax: 06151/66 03 71
Mobil: 0173/ 9 311 322
E-Mail: uwe.petry@varad.de

1. Ausgangssituation

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat das Ziel, die Qualität des Radverkehrs weiter zu erhöhen. Das vorhandene Radwegweisungssystem wurde in den Jahren 1999 bis 2002 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt (damals Fachhochschule Darmstadt) aufgebaut.

Im Rahmen des Kooperationsvertrags wurde im Jahr 2005 die erste Qualitätssicherung der Radwegweisung vorgenommen und eine Hotline zur Mängelbeseitigung eingerichtet. Alle Radwegweiserstandorte wurden in diesem Zusammenhang mit Aufkleber mit Standortnummer ausgestattet, damit die Nutzer Mängel an der Radwegweisung mit Angabe des betroffenen Standortes direkt beim Landkreis melden können.

In den Jahren 2008 und 2009 wurde die Qualitätssicherung unter Leitung des Planungsbüros **VAR** wiederholt und in Dieburg ein Workshop für die kreiseigenen Kommunen mit dem Schwerpunktthema Radwegweisung und Qualitätssicherung durchgeführt.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Initiator hat, um den Erhalt der Radwegweisung langfristig zu sichern, die Qualitätssicherung durchführen lassen. Das kreisweite Radverkehrsnetz des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde unmittelbar nach der Beschilderung in den Jahren 1999 – 2002 in die lokale Zuständigkeit der 23 Kreiskommunen übergeben.

Das Radwegweisungsnetz des Landkreises Darmstadt-Dieburg bestand bei der letzten Auswertung von 2008 aus 520 Knoten mit über 1.900 Radwegweiserstandorten.

Die Radwegweisung aller Routen folgt dem Stand der Technik auf Basis des vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung seit Februar 2000 als Verwaltungsvorschrift verbindlich eingeführten Merkblatts „Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) aus dem Jahr 1998.



Beschilderungsbeispiel nach Merkblatt mit Routenlogos,
Foto Büro **VAR**, 2010



2. Arbeitsschritte

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Initiator der kreisweiten Radwegweisung wünscht einen digitalen Zugriff auf die aktuellen Daten zur Radwegweisung. Ziel ist es, dass die Inhalte der Radwegweiser, Angaben zu den Standorten und weitere Hinweise zur Montage und Lage der Radwegweiser einfach abgerufen werden können.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg möchte das Radwegweisungsnetz erhalten und für die künftige Verwaltung sowie Weiterentwicklung eine Übersicht über den Bestand besitzen. In diesem Zusammenhang wurden folgende Arbeitsschritte erledigt:

- I. Aktualisierung der Hotline-Aufkleber. Alle Radwegweisungsstandorte wurden mit neuen Hotline-Aufklebern ausgestattet, siehe Abbildung.

Auf den neuen Aufklebern wurde zusätzlich die E-Mail Adresse angegeben, damit die Betroffenen direkt vor Ort den Mangel ggf. fotografieren und via Smart-Phone Technologie dem Landkreis zukommen lassen können.

- II. Standorterfassung / Erstellung des Radwegweisungskataster

Jeder Radweisungsstandort wurde fotografisch erfasst in das Programm VP-Info übernommen, um für den Kreis und die Kommunen ein aktuelles Radwegweisungskataster bereitstellen zu können. Für einen schnellen Zugriff werden die Daten über das Programm VP-Info Viewer bereitgestellt. Dies ermöglicht es, das Netz und die Standorte anhand der Knotenpunktnummer direkt aufzurufen, um den Bestand einzusehen und sich über die Schilderhalte und die Montageform zu informieren.



Abbildung 1 – Radler Hotline Aufkleber (neu)

Musterabbildung Radwegweisungskataster

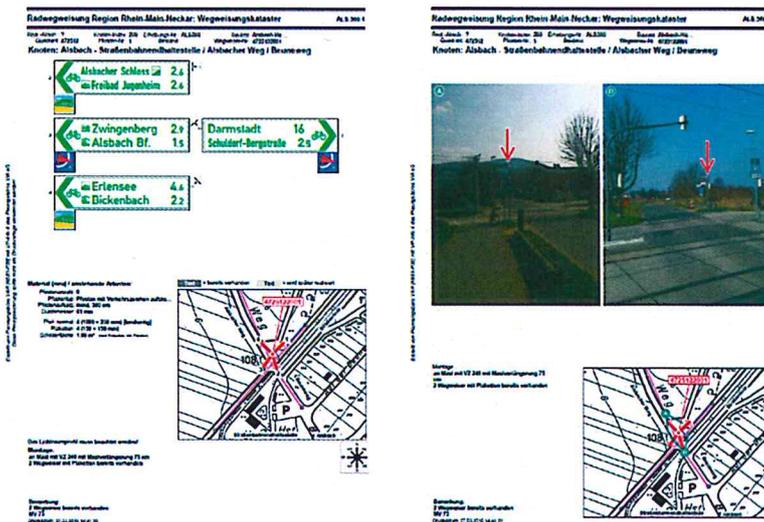


Abbildung 2 – Kataster für Wartung, Pflege und zur Qualitätssicherung

III. Mängelaufnahme

Die Mängelaufnahme erfolgte einzeln für jede Kommune und wurde mit dem Fahrrad durchgeführt, um die Mängel auch aus Sicht der Nutzer erfassen zu können.

Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden folgende Mängel an der Radwegweisung erfasst und in Form eines Mängelprotokolls aufbereitet:

- A. Sichtbarkeit der Radwegweisung als allen Fahrtrichtungen
- B. Fehlen Radwegweiser
- C. Verschmutzung der Radwegweiser
- D. Sind die Radwegweiser beklebt oder beschmiert?
- E. Sind Beschädigungen an der Radwegweisung oder am Mast festzustellen?
- F. Sind die Radwegweiser verdreht?
- G. Abgleich mit den Daten aus dem Radwegweisungskatasterblatt
 - Stimmen die Schilderinhalt mit den Angaben überein?
 - Wurde der Standort ggf. verlegt?
 - Sind weitere Radwegweiser dazugekommen?
- H. Haben bauliche Veränderungen stattgefunden die eine Anpassung der Radwegweisung erfordern?

Als Anlage sind dem Bericht eine Mängel-Checkliste (Anlage 1) und Hinweise zur Befahrung für die Qualitätssicherung (Anlage 2) beigefügt.

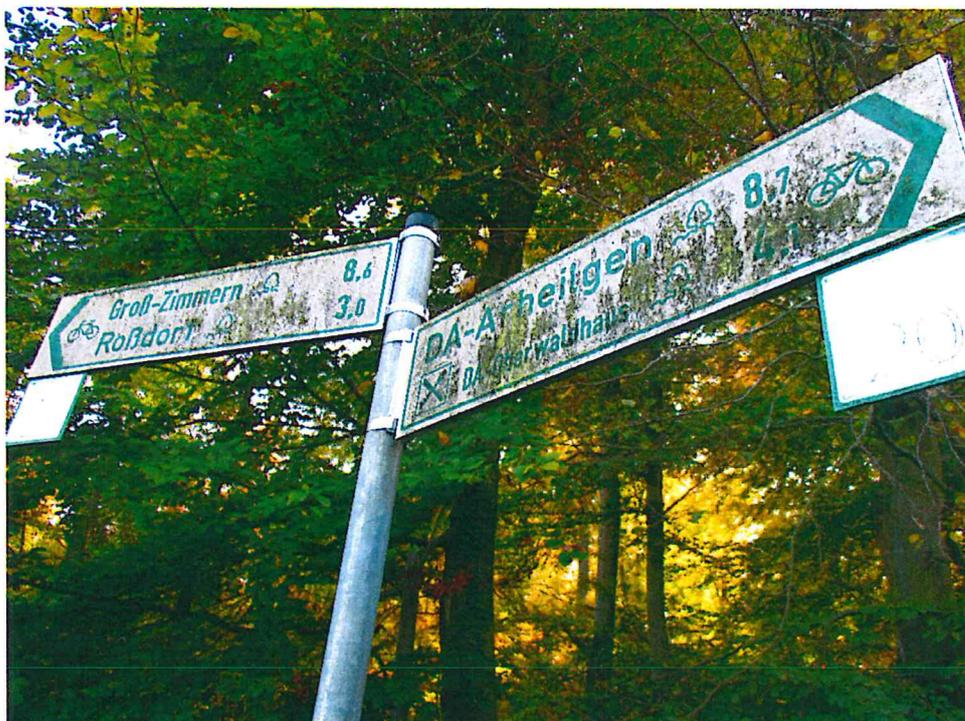


Abbildung 3 – Radwegweisung mit typischem Mangel (verdreckt und ausgeblichene Einschubplaketten)



3. Ergebnisübersicht

Der Schwerpunkt der Arbeiten zur Qualitätssicherung der Radwegweisung liegt im Rahmen der Beseitigung der festgestellten Mängel.

Damit die 23 kreiseigenen Kommunen die Mängel in Eigenregie beseitigen können, wurden folgende Ergebnisse per Mail an die Kommunen versandt:

- Mängelprotokoll
- Übersichtsplan des lokalen Radwegweisungsnetzes
- Übersicht aller Radwegweisungsstandorte
- Liste zum Abgleich für den Bauhof
Diese Liste soll helfen festzustellen, welche fehlenden Radwegweiser im lokalen Bauhof lagern, damit diese nicht neu bestellt werden müssen.

Mängeldokumentation zur Radwegweisung - Modautal -				
Prüfauftrag: Lagern die nachfolgend aufgeführten Radwegweiser auf dem Bauhof?				
Pos. 1: Typ - Pfeilwegweiser doppelreihig 149-1 Aluminium-Hohlkasten mit Schwelldrehmomentprofil 250 mm x 1000 mm				
		Im Bauhof vorhanden?		Bemerkungen
		JA	NEIN	
MOD.251.1	Reichenbach 80 Modautal - Brandes 28			
MOD.252.1	Reichenbach 65 Modautal - Brandes 14			
	Fischbachtal 73 Lützelbach 14			
MOD.254.1	Reichenbach 73 Modautal - Brandes 21			
	Fischbachtal 65 Lützelbach 08			
MOD.257.1	Reichenbach 78 Modautal - Brandes 24			
	Fischbachtal 63 Lützelbach 04			

Abbildung 4 – Muster „Bauhofabfrage“

Ebenso wurden zum Herunterladen die aktualisierten Kataster aller Radwegweisungsstandorte als PDF für die Kommunen bereitgestellt.

Es wurde eine Liste Ansprechpartner „Radwegweisung“ für jede Kommune erstellt, die als Anlage 3 dem Bericht beigelegt ist. Es ist jedoch zu beachten, dass aufgrund der hohen Fluktuation die Ansprechpartnerliste nicht mehr aktuell ist. Es wird eine jährliche Aktualisierung empfohlen.

I. Entwicklung der Standortzahlen

Die Anzahl der Radwegweisungsstandorte hat sich um 169 (9%) erhöht, von 1.904 im Jahr 2008 auf 2.073 im Jahr 2015.

II. Festgestellte Mängel

Die Anzahl der festgestellten Mängel beträgt 340.

Gesondert erfasst wurden

- Wegweiser mit ausgeblichenen Einschubplaketten und
- leicht verdreckte Wegweiser (183 Standorte),

sodass sich die bei der Mängelerfassung vom Jahr 2008 festgestellte Anzahl von 544 Mängeln nicht mit der auf dem Jahr 2015 direkt vergleichen lässt.

Zusammengefasst kann jedoch festgestellt werden, dass die Anzahl der Mängel nicht erheblich angestiegen ist. Dies ist jedoch auch auf die Lebensdauer von 15 bis 17 Jahren zurückzuführen. Insbesondere betrifft dies die hohe Anzahl festgestellter ausgeblichener Einschubplaketten, siehe Foto auf Seite 5.

Übersicht der Mängelverteilung auf die Kommunen

Kommunen	Mängel	Verhältnis zu vorh. Standorten	Anzahl Standorte	Mängel mit hoher Prio.	erf. Aufkleber für ausgebliebene EP*	Wegweiser verdreckt** / zugewachsen
Alsbach-Hähnlein	8	15%	53	8	24	1
Babenhausen	15	11%	140	7	40	17
Bickenbach	5	11%	44	2	12	0
Dieburg	25	19%	131	10	110	11
Eppertshausen	11	21%	53	5	46	3
Erzhausen	5	22%	23	2	12	3
Fischbachtal	5	12%	41	2	29	3
Griesheim	35	31%	113	16	92	22
Groß-Bieberau	6	13%	46	4	27	4
Groß-Umstadt	12	7%	162	7	61	9
Groß-Zimmern	15	19%	78	11	50	10
Messel	6	15%	39	4	47	5
Modautal	14	30%	47	15	78	1
Mühltal	21	36%	58	1	61	3
Münster	10	8%	122	15	103	19
Ober-Ramstadt	26	19%	135	8	116	7
Otzberg	14	11%	133	11	119	16
Pfungstadt	26	23%	114	13	77	5
Reinheim	15	9%	165	5	84	4
Roßdorf	7	6%	123	2	76	25
Schaafheim	11	14%	78	9	87	8
Seeheim-Jugenheim	19	21%	91	15	43	6
Weiterstadt	29	17%	166	18	23	1
Summe	340	17%	2.155	190	1.417	183

* als gesonderter Mangel erfasst

** nur bei schwerwiegenden Fällen als Mangel gesondert erfasst



III. Mängel mit erhöhter Priorität

Unter den 340 festgestellten Mängeln wurden 190 Mängel mit erhöhter Priorität (Routenverlauf nicht mehr eindeutig erkennbar) ermittelt.

Die identifizierten Mängel mit erhöhter Priorität sollen in einem ersten Arbeitsschritt von den Kommunen zeitnah beseitigt werden. Diese sind in den Mängelprotokollen rot markiert.

Bei diesen handelt es sich zumeist um fehlende oder verdrehte Radwegweiser bzw. Schäden, die durch Vandalismus (z.B. mit Farbe besprühte Wegweiser) entstanden sind.

IV. Geringe Mängel

Geringe Mängel sind eingeschränkte Lesbarkeit der Schilderhalte, durch Bewuchs verdeckte Wegweiser, leicht verdrehte oder verbogene Wegweiser oder natürliche Verschmutzungen. Es handelt sich teilweise auch um angefahrene Masten, welche durch Schräglage nunmehr schlechter erkenn- oder lesbar sind.

Den Kommunen mit langen Strecken in Forstgebieten sollen gesondert auf dieses Problem hingewiesen werden, damit insbesondere die Radwegweiser an diesen Standorten regelmäßig gereinigt werden. Die Säuberung der Wegweiser sollte im eigenen Interesse der Kommune stattfinden und zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs einer laufenden Qualitätssicherung durch die Kommunen unterzogen werden.

V. Mängel durch ausgeblichene Einschubplaketten (EP)

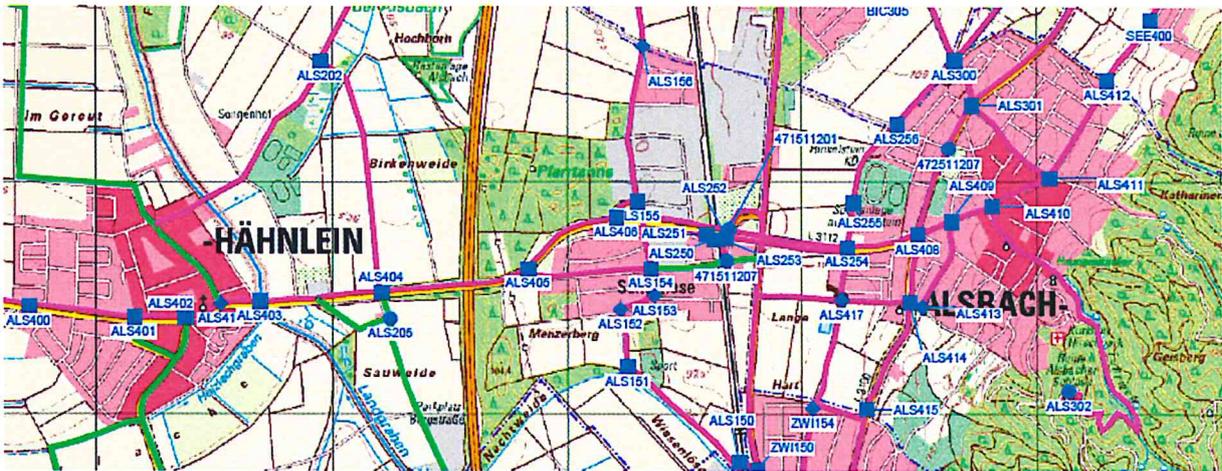
Neben den vorgenannten Mängeln stellen ausgeblichene Einschubplaketten den größten Anteil der festgestellten Mängel dar.

Es ist vorgesehen, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Beseitigung dieser Mängel die entsprechende Anzahl der Aufkleber beschafft und diese den Kommunen zur Mängelbeseitigung zur Verfügung stellt.

4. Überarbeitete lokale Radwegweisungsnetze

Auf Basis der durchgeführten Qualitätssicherung wurden einzelne bislang noch nicht eingepflegte Standorte oder Veränderungen der Standorte im Radwegweisungskataster nachgearbeitet.

Für alle 23 Kreiskommunen wurden das Streckennetz überprüft und ggf. fehlende Informationen eingepflegt bzw. abgeglichen.



Ausschnitt aus dem Radwegweisungsnetz „Alsbach-Hähnlein“ mit Angabe der Knotennummer

Dem Bericht liegen für jede Kommune folgende Unterlagen bei:

1. Übersicht aller Radwegweisungsstandorte (Knotennummern)
2. Übersichtsplan mit dem Radwegweisungsnetz

Den Kommunen soll im nächsten Schritt ebenso die Nutzung des Programms VP-Info Viewer angeboten werden, damit diese die Möglichkeit erhalten, sich schnell und einfach einen Überblick über die aktuellen Schilderinhalt des Radwegweisungskatasters zu verschaffen, die Mängel selbst zu überprüfen und zeitnah die Beseitigung intern veranlassen zu können. Das überarbeitete Radwegweisungskataster für den Landkreis Darmstadt-Dieburg soll erstellt und in gedruckter und digitaler Form mit Übersichtsplänen allen Beteiligten vorgestellt werden.



Vorstellung vom Büro VAR im Rahmen der Kreistagung zur Radwegweisung, Foto Büro VAR, 2008